

**Von:** Josef Gschwendtner  
**An:** Ritthaler, Hans; Pflueger, Stephan  
**CC:** Garnreiter, Isa  
**Datum:** Montag, 25. Januar 2021 12:18

**Betreff:** Antw: Bebauungsplan Hagrainger Tal: Informationen über Landschaftsbestandteile und Landschaftsschutzgebiete

**Anlagen:** 174 3 2 Suedhang Moniberg Hoeglsberg 2005 07 25.pdf; 174-3\_2\_Wilhelm-Hauff-Strae und Sallmannsberg Tal Josaphat-2013\_08\_23.pdf; 200701 Plan Umgriff.pdf; Artenschutzkartierung\_Legende.xps; Artenschutzkartierung\_Objekt-Nr.128.xps; Artenschutzkartierung\_Objekt-Nr.227.xps; Artenschutzkartierung\_Objekt-Nr.295.xps; Artenschutzkartierung\_Objekt-Nr.474.xps; Artenschutzkartierung\_Objekt-Nr.505.xps; Artenschutzkartierung\_Punktnachweise.jpg; Artenschutzkartierung\_Punktnachweise.jpg; Biotopbeschreibung Nr.81.xps; Biotopbeschreibung Nr.129.xps; Biotopbeschreibung Nr.130.xps; Biotopbeschreibung Nr.132.xps; Biotopbeschreibung Nr.133.xps; Biotopbeschreibung Nr.134.xps; Biotopbeschreibung Nr.137.xps; Biotopbeschreibung Nr.141.xps; Schutzgebiete\_geplanter B-Plan Hagrainger Tal.pdf; Stadtbiotopkartierung\_Bereich Hagrainger Tal.jpg; Stadtbiotopkartierung\_Bereich Hagrainger Tal.jpg

Sehr geehrter Herr Pflüger,

im geplanten B-Plan 08-27 Am Hagrainger Tal sind folgende Schutzgebiete betroffen:

- Landschaftsbestandteil im Bereich des Südhanges Moniberg-Höglberg
- Landschaftsschutzgebiet Hügelland zwischen der Wilhelm-Hauff-Straße und Sallmannsberg (Tal Josaphat)

Der entsprechende Schutzanspruch ist in den jeweiligen Schutzzwecken definiert.

Naturdenkmäler sind im geplanten B-Planbereich nicht vorhanden. Angrenzend auf dem Grundstück Am Vogelherd 28 ist eine Stieleiche als Naturdenkmal geschützt.

Folgende Biotope liegen im geplanten B-Plan: Biotop-Nr. 81, 130, 132, 133 und 144. Die Biotope Nr. 129, 134 und 137 grenzen unmittelbar an. Hierbei sind auch gesetzlich geschützte Biotope vorhanden, jedoch nicht abgegrenzt.

Artenschutzrechtlich sind vor allem Vögel (z. B. Gartenrotschwanz, Wendehals) und Reptilien (z. B. Schlingnatter, Zauneidechse) relevant, aber auch Fledermäuse und ev. totholzbewohnende Käferarten. Die Daten der Artenschutzkartierung sind meistens über 30 Jahre alt. Bezüglich des Artenschutzes ist eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung erforderlich. Nachdem die Daten der Arten veraltet sind, ist eine entsprechende Kartierung der relevanten Tiergruppen erforderlich. Auch die Biotopkartierung ist über 30 Jahre alt, sodass eine Vegetationsaufnahme mit Erfassung der wertbestimmenden und geschützten Pflanzenarten erforderlich ist, insbesondere die Abgrenzung der Biotoptypen und gesetzlich geschützten Biotope.

Mit freundlichen Grüßen  
Gschwendtner

Stadt Landshut  
Amt für öffentliche Ordnung und Umwelt  
Fachbereich Naturschutz  
Luitpoldstraße 29 a  
84034 Landshut  
Telefon: 0871/88-1591  
Fax: 0871/ 88-1432  
e-mail: [josef.gschwendtner@landshut.de](mailto:josef.gschwendtner@landshut.de)